

dem Freiburger Exemplar der Inkunabel GW 3077 (Signatur: Ink. 4° K 3965). Die Inkunabel enthält auf der I. Seite zwei Besitzvermerke des Paulinerklosters Rohrhalden bei Rottenburg (16. und 17. Jh.). Näheres zu Koch s. STAMM 54.

1^r–34^f DISPOSITIONES SERMONUM DE TEMPORE ET DE DIVERSIS. ¹*Erunt signa in sole . . .* (Lc. 21, 25). *Moraliter signa erunt – sole: iusto qui erit . . .* ²*Quid existis in desertum . . .* (Mt. 11, 7). *Emuli reprehenderent Johannem de tribus scilicet inconstancia . . .* ¹⁰⁹(33^r) ›*De sacramento eukaristie quod est sacramentum caritatis*‹ *De substancia eukaristie sunt 4^{or}. Primum quod conse[c]rans eukaristiam sit sacerdos . . . – . . . Scilicet celebrantem esse sacerdotem.* In das Temporale sind u. a. eingefügt Predigt-dispositionen zu *Conversio Pauli* (5^v–6^r), zu *Cathedra Petri* (7^r), zum *Ave Maria* (9^v–10^r), zu den *Engeln* (25^r) und zum *Kirchweihfest* (30^v). Am Schluß (ab 31^r) stehen 9 Predigt-dispositionen zu den Sakramenten. Ein Teil der Dispositionen des Temporale ist, soweit mit Hilfe von SCHNEYER 2, 758–765 feststellbar, von Hugo de Sancto Caro abhängig. – 34^v leer.

Hs. 685

Petrus Hispanus

Papier · 39 Bl. · 27,5 x 19 · um 1495–1496

Am Rand Textverlust durch Beschnitt · 3 IV²⁴ + (IV + 1)³³ + III³⁹ · Schriftraum meist 17–18 x 10–10,5 · 17^r–21^v 2 Spalten · bis 16^r 16–18, dann 34–37, ab 22^r 18–36 Zeilen · in Kursive übergehende Bastarda, wohl 1 Hand mit wechselndem Duktus; am Rand (gelegentlich auch interlinear) zahlreiche, teilweise sehr umfangreiche Bemerkungen von etwa gleichzeitigen Händen und Händen des 16. Jhs, z. T. von Texthand · Rubrizierung nur bis 6^r ausgeführt, danach teilweise fehlende Anfangsbuchstaben · Leinenbd des 19. Jhs; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Papier.

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1495–1496 · die Hs. war nach einer Bleistiftnotiz von Karl Richard Koch 1^r unten bis ins 19. Jh. beige bunden dem Freiburger Exemplar der Inkunabel HAIN 15334 (Signatur: Ink. 4° B 1914, d). Die zahlreichen Notizen und Randbemerkungen der Inkunabel stammen teilweise von der Texthand der Handschrift. Auf dem Titelblatt der Inkunabel steht folgender Besitzvermerk, 16. Jh.: »ad Collegium Sapientiae« (= Domus Sapientiae Friburgensis). Näheres zu Koch s. STAMM 54.

1^r–34^v PETRUS HISPANUS: SUMMULAE LOGICALES, TRACTATUS 1–5. Prolog: *Circa initium loyces et movetur primo talis questio logicalis utrum logica sit sciencia rationalis una et ab aliis distincta . . .* Bricht nach 14 Zeilen ab. Rest der Seite und 1^v–2^v leer. (3^r) Text: *Dyaletica est ars artium sciencia scientiarum ad omnium methadorum principia viam habens . . . – . . . et similiter in qualibet divisione. Et hec de locis sufficiunt.* Mit Schema-Zeichnungen und Schemata (auch am Rand). Leicht gekürzte Fassung gegenüber dem Druck HAIN 8680. Kritische Edition von L. M. de Rijk (Assen 1972). Näheres zum Werk und seiner Überlieferung s. POWITZ 134 (zu Ms. Praed. 56, 1^r–51^v). – 16^v und 21^v^b leer, keine Textlücke. – 35^r–36^v und 37^v–38^r leer; 37^r, 39^r und 39^v außer Notizen und Federproben (teilweise von Texthand) leer; 38^v ein Schema zum vorhergehenden Text.